

- Semesterticket Kultur III (Initiativantrag) -

Antrag 1:

Der Studentische Konvent spricht sich nachdrücklich für die Einführung eines „Semestertickets Theater“ aus, das sich zumindest maßgeblich an den Übereinkünften der nachfolgenden „Absichtserklärung zur Einführung eines ‚Semesterticket Theater‘ am Mainfranken Theater Würzburg ab der Spielzeit 2017/18“ orientiert:

***Absichtserklärung zur Einführung eines „Semesterticket Theater“ am
Mainfranken Theater Würzburg ab der Spielzeit 2017/18***

In den vergangenen Monaten, zuletzt am 07.04.2017, wurden zwischen der Theaterleitung des Mainfranken Theaters Würzburg und studentischen Vertretern der Würzburger Hochschulen Gespräche geführt, um die notwendigen Regelungen zu einer von beiden Seiten gewünschten Einführung eines Studierendentickets abzustimmen. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden im Folgenden dokumentiert und sind die Grundlage der daraus zu erstellenden Vereinbarung zur Einführung eines „Semestertickets Theater“ in Würzburg.

Das Würzburger „Semesterticket Theater“

Für die in Würzburg immatrikulierten Studierenden der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, der Hochschule für Musik Würzburg und der Hochschule für angewandte Wissenschaft Würzburg-Schweinfurt, die am Studienort Würzburg studieren, wird ab der Spielzeit 2017/2018 die Möglichkeit geschaffen, mit einem Beitrag von 2,- EUR pro Semester das vielfältige Spielzeitangebot des Mainfranken Theaters in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Konzert umfassend und grundsätzlich frei von weiteren Kosten zu nutzen.

Das Mainfranken Theater erklärt sich bereit, 5 % der Sitzplatzkapazität im Großen Haus, in der Kammer bzw. in den Sonder- und Außenspielstätten in Würzburg zur Nutzung für das Modell „Semesterticket Theater“ zu reservieren. Die konkrete Platzvergabe innerhalb des Kontingents erfolgt durch das Theater über alle Preisgruppen. Ausgenommen bleiben von dieser Regelung Gastspiele und einzelne Sonderveranstaltungen nach Vorgabe durch die Theaterleitung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es über das 5 % -Mindestkontingent hinaus für die Studierenden möglich werden soll, zusätzliche Platzkapazitäten zu nutzen, sollten diese zusätzlichen Plätze in Abhängigkeit von der Auslastung der Vorstellung von der Theaterleitung zur Verfügung gestellt werden können.

Die bisherigen und regulären Bedingungen für Studierende bleiben erhalten, mit Ausnahme des Erstsemestertickets, welches entfällt.

Laufzeit des Modellprojekts „Semesterticket Theater“

Es erscheint zunächst angemessen, eine Laufzeit der Vereinbarung von 2 Jahren zu vereinbaren. Eine Verlängerungsoption von 1 Jahr sollte zeitgleich festgelegt werden. Das Modell soll begleitend von den Vertragspartnern einmal pro Semester evaluiert werden, um ggf. notwendige Korrekturen bzw. Verbesserungen in der Abwicklung zeitnah umzusetzen.

Organisatorische Details der operativen Umsetzung

Grundsätzlich sind 5 % der Tickets (38 Plätze Großes Haus / 5 Kammer) für die durch das Mainfranken Theater durchgeführten Veranstaltungen für die Würzburger Studierendenschaft reserviert. Die Verteilung des 5 % Kontingents über die Preiskategorien bzw. das Seating erfolgt durch das Theater. Die Tickets können ab vier Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung gebucht, reserviert bzw. abgeholt werden. Drei Tage vor dem Vorstellungstermin wird das Kontingent aufgelöst, so dass bis dahin nicht reservierte Plätze des 5 % Kontingents wieder in den freien Verkauf gehen, die Platzgarantie für die Studierenden entfällt damit – nach Verfügbarkeit erhalten die Studierenden aber auch dann noch an der Theaterkasse Restkarten bis zur Erfüllung des 5% Kontingents.

Es besteht parallel je nach Verfügbarkeit die Möglichkeit, ggf. zusätzliche „Restkarten“ über das 5 % Kontingent hinaus für die Würzburger Studierendenschaft zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung für die zusätzliche Freigabe von Tickets erfolgt durch die Theaterleitung.

Die Studierendentickets sind grundsätzlich an der Theaterkasse persönlich abholbar und werden unter Vorlage des Studierendenausweises als Freikarten ausgegeben (d.h. mehrere Karten können reserviert und mit einem Studierendenausweis abgeholt werden). Eine abschließende Kontrolle erfolgt beim Abendeinlass zur Vorstellung.

Reservierungen sind bis zu 5 Tagen vor jeder Vorstellung möglich. Die Abholung muss bei Reservierung zwingend innerhalb von 24 Stunden erfolgen.

Es wird für die Studierenden über das Internet die Möglichkeit geschaffen, tagesaktuell zu erkunden, wie viele Karten noch zu den einzelnen Vorstellungen aus dem 5 % Kontingent zur Verfügung stehen und ob darüber hinaus Restkarten zur Weitergabe an Studierende verfügbar sind.

Zusätzlich zum individuellen „Semesterticket Theater“ und innerhalb der definierten Fristen soll die Möglichkeit bestehen, kombiniert Begleitkarten für Familie und Freunde zu den jeweils üblichen Konditionen des Theaters zu buchen, soweit diese zur Verfügung gestellt werden können.

Sollte sich während der Vertragslaufzeit herausstellen, dass durch Studierende

gebuchte Karten nicht für den Vorstellungsbuchung genutzt werden und damit ungenutzt verfallen, da sie nicht zurückgegeben wurden, steht es dem Theater frei, diese einzelnen Studierenden für bis zu sechs Monate von der Nutzung des Semestertickets auszuschließen. Wird dies nötig, ist bei der Online-Kartenreservierung eine Möglichkeit zu schaffen, wo hierüber informiert wird. Dies ist in Rücksprache mit den Studierendenvertretungen der oben genannten Hochschulen umzusetzen.

Die Einführung des „Semesterticket Theater“ soll zur Spielzeit 2017/18 erfolgen.

*Würzburg, 18. März 2017
Theaterleitung*

Begründung:

Das „Semesterticket Theater“ eröffnet auf solidarischer Basis allen Studierenden einen kostengünstigen und unbegrenzten Zugang zu den Kulturangeboten des größten Trägers in dieser Sparte in der Region. Diese sozial gerechte Möglichkeit, kulturelle Weiterbildung und Studium Generale zu ermöglichen, wurde vom Studentischen Konvent unter Kenntnis der oben aufgezeigten Rahmenbedingungen bereits zweimal mit 100%iger Mehrheit positiv beschieden, sodass es nun nur einer erneuten Genehmigung der schriftlichen Endfassung der Absichtserklärung bedarf.

Antrag 2:

Über die Annahme der „Absichtserklärung zur Einführung eines „Semesterticket Theater“ am Mainfranken Theater Würzburg ab der Spielzeit 2017/18“ entscheidet die Studierendenschaft der Julius-Maximilians-Universität gemäß § 28a deren Grundordnung in einem Studierendenentscheid.

Die Frage zum Studierendenentscheid lautet: *„Soll das Studentenwerk Würzburg ein ‚Semesterticket Kultur‘ einführen, dessen Ausgestaltung sich eng an der beigefügten ‚Absichtserklärung zur Einführung eines ‚Semesterticket Theater‘ am Mainfranken Theater Würzburg ab der Spielzeit 2017/18‘ orientiert oder dieser entspricht?“*

Entsprechend ist die o.g. Absichtserklärung, die im Wortlaut anschließt, der Frage im Rahmen des Studierendenentscheids auf geeignete Weise beizustellen:

Das Würzburger „Semesterticket Theater“

Für die in Würzburg immatrikulierten Studierenden der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, der Hochschule für Musik Würzburg und der Hochschule für angewandte Wissenschaft Würzburg-Schweinfurt, die am Studienort Würzburg studieren, wird ab der Spielzeit 2017/2018 die Möglichkeit geschaffen, mit einem Beitrag von 2,- EUR pro Semester das vielfältige Spielzeitangebot des Mainfranken Theaters in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Konzert umfassend und grundsätzlich frei von weiteren Kosten zu nutzen.

Das Mainfranken Theater erklärt sich bereit, 5 % der Sitzplatzkapazität im Großen Haus, in der Kammer bzw. in den Sonder- und Außenspielstätten in Würzburg zur Nutzung für das Modell „Semesterticket Theater“ zu reservieren. Die konkrete Platzvergabe innerhalb des Kontingents erfolgt durch das Theater über alle Preisgruppen. Ausgenommen bleiben von dieser Regelung Gastspiele und einzelne Sonderveranstaltungen nach Vorgabe durch die Theaterleitung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es über das 5 % -Mindestkontingent hinaus für die Studierenden möglich werden soll, zusätzliche Platzkapazitäten zu nutzen, sollten diese zusätzlichen Plätze in Abhängigkeit von der Auslastung der Vorstellung von der Theaterleitung zur Verfügung gestellt werden können.

Die bisherigen und regulären Bedingungen für Studierende bleiben erhalten, mit Ausnahme des Erstsemestertickets, welches entfällt.

Laufzeit des Modellprojekts „Semesterticket Theater“

Es erscheint zunächst angemessen, eine Laufzeit der Vereinbarung von 2 Jahren zu vereinbaren. Eine Verlängerungsoption von 1 Jahr sollte zeitgleich festgelegt werden. Das Modell soll begleitend von den Vertragspartnern einmal pro Semester evaluiert werden, um ggf. notwendige Korrekturen bzw. Verbesserungen in der Abwicklung zeitnah umzusetzen.

Organisatorische Details der operativen Umsetzung

Grundsätzlich sind 5 % der Tickets (38 Plätze Großes Haus / 5 Kammer) für die durch das Mainfranken Theater durchgeführten Veranstaltungen für die Würzburger Studierendenschaft reserviert. Die Verteilung des 5 % Kontingents über die Preiskategorien bzw. das Seating erfolgt durch das Theater. Die Tickets können ab vier Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung gebucht, reserviert bzw. abgeholt werden. Drei Tage vor dem Vorstellungstermin wird das Kontingent aufgelöst, so dass bis dahin nicht reservierte Plätze des 5 % Kontingents wieder in den freien Verkauf gehen, die Platzgarantie für die Studierenden entfällt damit – nach Verfügbarkeit erhalten die Studierenden aber auch dann noch an der Theaterkasse Restkarten bis zur Erfüllung des 5% Kontingents.

Es besteht parallel je nach Verfügbarkeit die Möglichkeit, ggf. zusätzliche „Restkarten“ über das 5 % Kontingent hinaus für die Würzburger Studierendenschaft zur Verfügung zu stellen. Die Entscheidung für die zusätzliche Freigabe von Tickets erfolgt durch die Theaterleitung.

Die Studierendentickets sind grundsätzlich an der Theaterkasse persönlich abholbar und werden unter Vorlage des Studierendenausweises als Freikarten

ausgegeben (d.h. mehrere Karten können reserviert und mit einem Studierendenausweis abgeholt werden). Eine abschließende Kontrolle erfolgt beim Abendeinlass zur Vorstellung.

Reservierungen sind bis zu 5 Tagen vor jeder Vorstellung möglich. Die Abholung muss bei Reservierung zwingend innerhalb von 24 Stunden erfolgen.

Es wird für die Studierenden über das Internet die Möglichkeit geschaffen, tagesaktuell zu erkunden, wie viele Karten noch zu den einzelnen Vorstellungen aus dem 5 % Kontingent zur Verfügung stehen und ob darüber hinaus Restkarten zur Weitergabe an Studierende verfügbar sind.

Zusätzlich zum individuellen „Semesterticket Theater“ und innerhalb der definierten Fristen soll die Möglichkeit bestehen, kombiniert Begleitkarten für Familie und Freunde zu den jeweils üblichen Konditionen des Theaters zu buchen, soweit diese zur Verfügung gestellt werden können.

Sollte sich während der Vertragslaufzeit herausstellen, dass durch Studierende gebuchte Karten nicht für den Vorstellungsbuchung genutzt werden und damit ungenutzt verfallen, da sie nicht zurückgegeben wurden, steht es dem Theater frei, diese einzelnen Studierenden für bis zu sechs Monate von der Nutzung des Semestertickets auszuschließen. Wird dies nötig, ist bei der Online-Kartenreservierung eine Möglichkeit zu schaffen, wo hierüber informiert wird. Dies ist in Rücksprache mit den Studierendenvertretungen der oben genannten Hochschulen umzusetzen.

Begründung:

Insbesondere da alle Studierenden über den Studentenwerksbeitrag für die Schaffung dieses Angebots aufkommen müssten, ist es mehr als legitim, diese darüber selbst entscheiden zu lassen. Außerdem ist es ein Signal, dass der Studierendenvertretung die Meinung der Studierendenschaft wichtig ist und dass wir Demokratie leben wollen - in direkter Form! Außerdem steht zu hoffen, dass durch die Verbindung der Hochschulwahl mit einer konkreten, die Studierendenschaft betreffenden Frage und einer wirklichen Mitentscheidung hierzu die Wahlbeteiligung steigt. Darüberhinaus würden wir das durch die Grundordnung bereits formal eingesetzte Verfahren des Studierendenentscheidens in die gelebte Praxis der Universität Würzburg überführen und so auch für die Zukunft den Weg zu basisdemokratischen Entscheidungen ebnen. Nicht zuletzt erhöht eine deutliche Meinungsäußerung von mehreren Tausend Studierenden die Chancen auf Umsetzung des "Semesterticket Theater" deutlich.